

Soldaten des Friedens

*Junge Menschen wollen keine Kriege,
keine Siege!*

*Den Frieden suchen sie und Liebe,
keine Hiebe!*

*Drum zieht die Einheitsuniformen aus,
oh Graus!*

*Da wird zum Menschen der Soldat,
welche Tat!*

*Lasst sie in bunten Kleidern für den Frieden werben,
ohne Scherben!*

*Statt Kämpfen - lehrt sie doch Umarmung,
ohne Tarnung!*



Soldaten des Friedens • Oel auf Leinwand 60 x 100 cm

Lebenszyklus



Lebenszyklus - Werden • Oel auf Leinwand 60 x 50 cm



Lebenszyklus - Wachsen • Oel auf Leinwand 60 x 50 cm



Lebenszyklus - Sein • Oel auf Leinwand 60 x 50 cm



Lebenszyklus - Vergehen • Oel auf Leinwand 60 x 50 cm

Werden

*Das Werden geschieht ganz still und leise.
Es kommt auf wunderbare Weise.
Ein Wesen wird geboren werden
mit Leib und Seele kommt es auf die Erden.*

Wachsen

*Es sprießt und wächst, will sich entfalten,
fängt an sein Leben zu gestalten,
blüht auf, pulsiert, entwickelt Kraft,
ein Leben sucht die Leidenschaft.*

Sein

*Halt ein - ich möcht im Leben einfach sein,
trunken von der Liebe köstlich Wein.
Genießen jeden Augenblick im Glück,
und ernten wenn die Stimme ruft: „Nun
pflück!“*

Vergehen

*Es zieht vorbei und lässt mich reifen,
die Erfahrung lässt auch mich begreifen.
Es kommt die Zeit des Abschied Nehmens
bald.
Ich mache mich bereit und geh' dann halt.*

Die Sage der Weltblume

*Es geht die Sage um die ganze Welt
von einer Blüte, wunderbar.
Sie stünd auf einem weiten Feld,
und strahlt in Farben, hell und klar.*

*Die Blume möcht' die Erde ganz umranken
und uns der Liebe Schönheit bringen,
doch ist der Mensch noch stets am Zanken,
lässt die geschliffenen Messer klingen.*

*Die Farbenpracht kann nur gedeihen,
wo Friede, Freude, Eintracht wohnt,
doch herrscht viel Streit, auch in den eigenen Reihen,
man pocht auf Recht und das betont.*

*So lebt die Friedensblume ganz alleine.
Der Mensch hat sie beinah verloren.
Drum schau sie an, dann mach dich auf die Beine,
sie zu suchen sind wir auserkoren.*



Die Sage der Weltblume • Oel auf Leinwand 100 x 100 cm

Seelenwanderung

*Da schlurften die Seelen dem Jenseits entgegen.
Sind sie verloren, auf irrigen Wegen?
Fürchten sie sich vor dem ewigen Leben?
Nun sind sie von Nebelschwaden umgeben.*

*Sie wandern nach Hause, zur Urkraft zurück,
dort empfangen sie dann das ewige Glück.
Die Seelen werden ihre Ruhe finden
und sich mit der Liebe Gottes verbinden.*

*Ich bin Ich,
ewiglich!
Ich kann mich nicht verlassen, nicht einen Schritt,
denn meine Seele nimmt mich mit.
Ich kann mich verleugnen, ablehnen und fliehen,
ich kann mich nie der Seele entziehen.*

*Ich habe nur dieses einzige Leben,
es nützt nichts nach einem weiteren zu streben.
Ich erkenne in meinem Dasein den Sinn,
ich bekämpfe mein Sein nicht, sondern gebe mich hin.*

*Niemand kann mich von meiner Seele trennen.
Welcher Trost, ich bin unvergänglich, das kann ich erkennen.
Welche Last, ich muss mich annehmen so wie ich bin.
Welches Glück, ich bin ein Kind Gottes, ich erkenne den Sinn.*



Seelenwanderung • Oel auf Leinwand 60 x 100 cm